



**Impuls zum Sonntagsevangelium 01.12.2024  
Lk., 21.25-28,34-36**

Als Einstimmung auf einen besinnlichen Advent taugt der Evangeliums Text des Sonntags wohl kaum. Zeilen über Bestürzung und Ratlosigkeit oder über die allgegenwärtige Angst der Menschen passen eher in die aktuellen Schlagzeilen über die Kriege und die Weltklimakonferenz in Baku.

Die erste Kerze am Adventskranz ist ein schwaches Licht in einer Welt, die mit vielen Fragezeichen versehen ist.

Der aktuelle Aldi-Werbeslogan „Spürst du das Fest?“ trifft gut den Nerv unserer Zeit. Zuversicht, Vorfreude und Festtagsstimmung liegen nicht in der Luft. Vielleicht sind es die einfachen Zeichen eines handgemachten Adventskranzes, die uns weiterhelfen. Zweige runden sich zu einem Kreis. Der grüne Kranz ist das sichere Zeichen – das Leben vollendet sich.

Alle Zeit mündet in der Gotteszeit.

Mit jedem Handgriff am entstehenden Kranz spüren wir, wie etwas sich zusammenfügt.

Dazu passt die biblische Botschaft zum ersten Advent „Eure Erlösung ist nahe.“

In schwierigen Zeiten damals und heute zählt die eindringliche Einladung des Evangelisten Lukas „Wachet und betet.“

*Friedhelm Wessling*  
-Gemeindereferent i.R.-